Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **85 (1959)**

Heft 47

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der unfreiwillige Humor in den Gazetten

Frank Wedekind bekam einmal von einem bekannten Gutsbesitzer einen Fasan ins Haus geschickt und freute sich darüber. Am nächsten Tag erschien jedoch der Spender, machte es sich bei Wedekind bequem und begann ihm aus einem selbstgezimmerten Drama vorzulesen. Der Dichter hörte nur eine kurze Weile zu, dann erhob er sich und sagte: «Mein Lieber, Sie können Ihren Fasan wiederhaben, mit dieser Sauce schmeckt er mir nicht!» *

Dans l'Emmental, on est en train de tourner un nouveau film de Gotthelf d'après son roman Die Käserei in der Wehfreude. Le régisseur de ce film est Franz Schnyder, comme d'habitude.

Entweder ‹Weh› oder ‹Freude›!

spk. Dieser Tage ist uns an einer politischen Tagung im Bernerland das treffliche Wort begegnet, daß die Parteien sich wieder in vermehrtem Maß bemühen sollten, Träger einer Staatsidee zu sein und nicht nur Dolmetsch wirtschaftlicher Interessen. Es muß in der Tat begrüßt werden, wenn das Denken um den Staat, also das eigentliche politische Denken, wieder heitere Kreise erfaßt.

Und ob!

R. [redacted], Uhrmacher

vom 5. Oktober bis 16. Oktober

wegen Betriebsferien

geschlossen

Wo – sagt die Redaktion!

Zu offensichtlich ist das primitive Bedürfnis, die technische Ueberlegenheit in der Raketentechnik den Amerikanern unter die Nase zu reiben und diese so unmittelbar zu demütigen . . . Die in Chruschtschews Reisegebäck klirrenden Mondraketen werden vom Ostblock als ein Triumph des kommunistischen Machtsystems ausgeschlachtet.

Vergiftetes Gebäck?!

Geiger rettet einen Füsilier auf 44110 m Höhe

An der Dent Blanche verunglückte am Mittw[illegible] nachmittag bei einer Uebung d[illegible] kurses der 3. Div [illegible] Unter Fi[illegible]

Hoch ist er gestiegen, der Füsilier!

mit SERVITE coffeinfrei schlafen Sie schneller und zittern langsamer.

Und ohne Kaffee hören Sie ganz auf!

[illegible] eidgenössische Maturitätsprüfung und die Pr[illegible]fung durch die Konkordatsbehörde bestanden haben müssen, ist von juristischer Seite Opposition angemeldet worden, worauf von kirchlicher Seite erklärt wird, dass es hier um die Beseitigung eines auf vier Jahre befristeten Notstandes gehe. Der Erziehungsrat des Kantons Aargau, dem das Kirschwasser unterstellt ist, wird nun der Entscheid über die Notverordnung treffen.

... nachdem er genug davon vertilgt hat!

[illegible] mals in den Rat der Nation zurückkehren. Er hat bereits recht unverblümt zu verstehen gegeben, daß er letztes Mal als militanter Verfechter der Hausagrarier-Interessen der Landesring-Liste

Balkonschnittlauchpflanzer!

Landratsversammlung

Der Landrat verammelt sich

Samstag, den 17. Oktober 1959, um 08.30 Uhr

Offenbar gefährliche Opposition!

Die Fahrzeuge werden ersucht, diesem Versuch durch diszipliniertes Verhalten zu einem vollen Erfolg zu verhelfen.

Städt. Polizeiinspektorat.

... indem sie weder Geruch noch Gestank von sich geben!

Verkäuferin sucht

Kioskablösung

Gute Reverenzen vorhanden.

Als Ergebnis der Tanzstunde!

Ferien

Entflogen Haltingerstrasse grüner

Wellensittich

männl. Bitte abzugeben

... wenn er von den Ferien zurückkehrt!

Entflogen

Unzertrennlicher

grün, roter Schnabel.

Scheint doch zertrennlich!

HEIRAT

Netter, junger Herr sucht liebevolle

Gattin

Aussehen und Vermögen Nebensache. Gute Köchin Bedingung. Kostproben sind erwünscht.

Sollte zunächst Frühstück, Mittag- und Abendessen einschicken!

Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

Inseraten-Annahme: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 61, Oberrieden–Zürich, Telefon (051) 92 15 66; Künzler-Bachmann & Co., St. Gallen, Tel. (071) 22 85 88 (für die Ostschweiz); der Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 4 23 91; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. – **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 50 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteile Fr. 2.—. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 7.50, 6 Monate Fr. 14.25; 12 Monate Fr. 27.–; Ausland: 3 Monate Fr. 10.–; 6 Monate Fr. 19.–; 12 Monate Fr. 36.–. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Einzelnummer an allen Kiosken 60 Rp. Copyright by E. Löpfe-Benz, Rorschach

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Nebelspalter-Verlages untersagt.